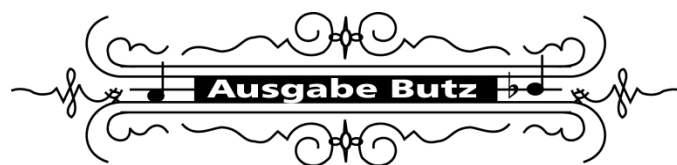


- Erstdruck -



Orgelbuch

(Livre d'Orgue)

Unbekannte Orgelmusik des 18. Jahrhunderts

Herausgegeben von
Serge Schoonbroodt



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1324

Vorwort

Die zahlreichen Orgelbücher aus dem 17. und 18. Jahrhundert haben alle eine unersetzliche dokumentarische Bedeutung. Viele Handschriften sind verschollen, andere konnten erhalten und so der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Dem allzu früh verstorbenen Hubert Schoonbroodt, Eupen, ist es zu verdanken, daß das Manuskript III 1508 der Königlichen Bibliothek Albert I., Brüssel, wiederentdeckt wurde und mit der vorliegenden Erstausgabe eine Auswahl der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Die Handschrift wurde wohl 1700 begonnen und über Jahre weitergeführt. Das Vorhandensein einer "Basse et Dessus de Trompette" von Clérambault (aus: Premier Livre d' Orgue 1710) in reduzierter Form sowie eines Noëls von Louis Claude d' Aquin (aus: Nouveau Livre de Noëls ca. 1745) legen ein späteres Entstehungsdatum nahe, höchstwahrscheinlich die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der Verfasser dieser Handschrift stammt eventuell aus Brabant oder dem Fürstentum Lüttich.

Das Orgelbuch enthält eine Messe in 8. Ton, je eine Suit in a, C, F, g, d, ein Te Deum sowie zwei Noëls.

Der Stil der Messe du huitième ton, in der ein Dialogue von Gaspard Corrette (1671 - ca. 1730) steht, ist dem von Corrette sehr verwandt; er entspricht vollkommen der Tradition der liturgischen Musik aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die folgenden Stücke, hier als Suiten bezeichnet, scheinen Orgelversetten ohne bestimmte liturgische Zuordnung zu sein. Ihr bemerkenswerter polyphoner Satz steht in der Nähe etwa von Lambert Chaumont (Livre d' Orgue, Lüttich 1696).

Diese Veröffentlichung gibt die Handschrift in moderner Notation wieder, die ursprüngliche Reihenfolge wurde beibehalten, die Akzidentien wurden den heutigen Schreibregeln angepaßt. In der Handschrift fehlen an manchen Stellen, insbesondere bei Schlußwendungen, Zeichen für Verzierungen, die stilgemäß improvisatorisch zu ergänzen sind.

Das Orgelbuch wurde von meinem Vater, Prof. Hubert Schoonbroodt (1941-1992) in Nivelles auf CD eingespielt (Koch Schwann CD 315014).

Eupen, im Juni 1994

Serge Schoonbroodt

Die Bezeichnungen für Registrierung und Vortrag

Die französischen Orgelkompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts sind mit Titeln versehen, die sich auf bestimmte Registrierungen oder auf musikalische Gattungen beziehen, die mit solchen Registrierungen verbunden sind. Hier sind die in dieser Ausgabe vorkommenden Titel und sonstigen französischen Vortragsbezeichnungen, die zu Beginn der einzelnen Stücke zu finden sind, in alphabetischer Folge aufgelistet. Sie werden zunächst wörtlich oder sinngemäß übersetzt, darauf folgen Hinweise zur Registrierung bzw. zu den Vorschriften, die im Verlauf der jeweiligen Stücke auftreten. Diese Hinweise orientieren sich an den zahlreichen aus dem 17. und 18. Jahrhundert überlieferten Registrierungsanweisungen der französischen Organisten und verwenden die Registerbezeichnungen deutscher Orgeln.

Basse de Cromhorne

Krummhorn im Baß

rechte Hand: Gedackt 8', Flöte 4', evtl. und/oder 2' oder 1 1/3'

linke Hand: Krummhorn oder andere Solozunge 8', evtl. + Gedackt 8' und/oder Prinzipal 4'

Messe du Huitième Ton

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Plein Jeu à deux chœurs

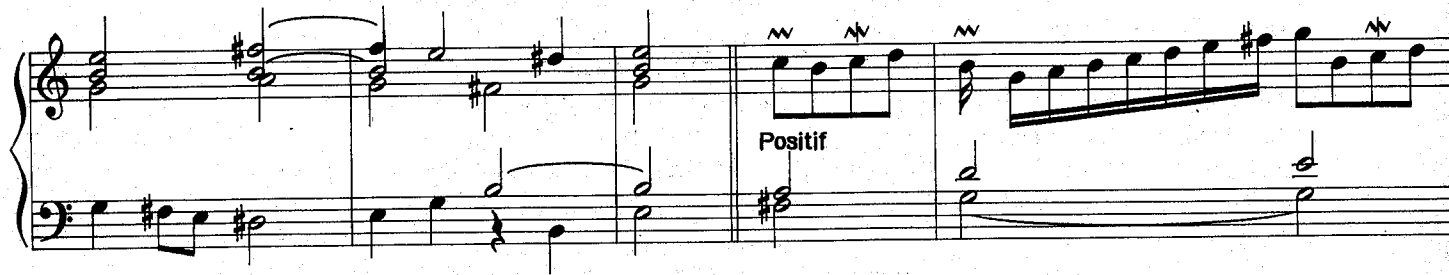
Kyrie



Positif



Grand Plein Jeu



Positif



- Grand Plein Jeu



Prélude

The Prélude section consists of four systems of piano accompaniment. Each system features a treble and bass clef staff. The first system begins with a treble clef staff containing a series of eighth notes and a half note, followed by a bass clef staff with a sustained chord and a melodic line. The second system continues with similar rhythmic patterns and includes some slurs and accents. The third system shows a more active treble line with eighth-note runs. The fourth system concludes the piece with a final chord and a melodic flourish in the treble staff.

Duo

The Duo section consists of two systems of piano accompaniment. Both systems are in 3/2 time. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a steady accompaniment. The second system continues the piece, featuring more complex rhythmic patterns and slurs in both staves.

Suite in C

Prelude

The Prelude is written for piano in 3/4 time, C major. It consists of two systems of music. The first system has four measures, and the second system has four measures. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together, and includes trills. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The piece concludes with a final chord in the right hand.

Duo

The Duo is written for piano in 3/4 time, C major. It consists of two systems of music. The first system has four measures, and the second system has four measures. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together, and includes trills. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The piece concludes with a final chord in the right hand.

Inhalt

MESSE DU HUITIEME TON

Kyrie	4
Fugue légère	5
Récit	5
Duo	6
Dialogue (Corrette)	6
Gloria	7
Duo	8
Trio	8
Fond d'Orgue	9
Basse de Cromhorne	9
Dialogue de Voix Humaine	10
Dessus de Tierce ou de petit Cornet en Vitesse	10
Récit de Cromhorne	11
Dialogue	11

SUITE IN A

Prélude	12
Duo	12
Récit de Nazard	13
Trio	14
Voix Humaine	15
Grand Jeu	15

SUITE IN C

Prélude	16
Duo	16
Cornet légèrement	17
Trio	18
Récit de Nazard	19
Autre Duo	20
Grand Jeu	20

Prélude	21
Te Deum	22
Noël: Oh dites nous Marie	24
Noël: Où s'en vont ces gais bergers	25

SUITE IN F

Prélude	26
Duo	26
Récit de tierce	27
Flûtes	28
Trio	29
Grand Jeu	30

SUITE IN G

Prélude	31
Duo	31
Récit	32
Trio	32
Récit de Cornet	33
Grand Jeu	33

SUITE IN D

Prélude	34
Duo	35
Air louré en Rondeau	36
Récit de Flûtes	37
Trio	37
Basse et dessus de Trompette ou de Cornet	38
Grand Jeu	39